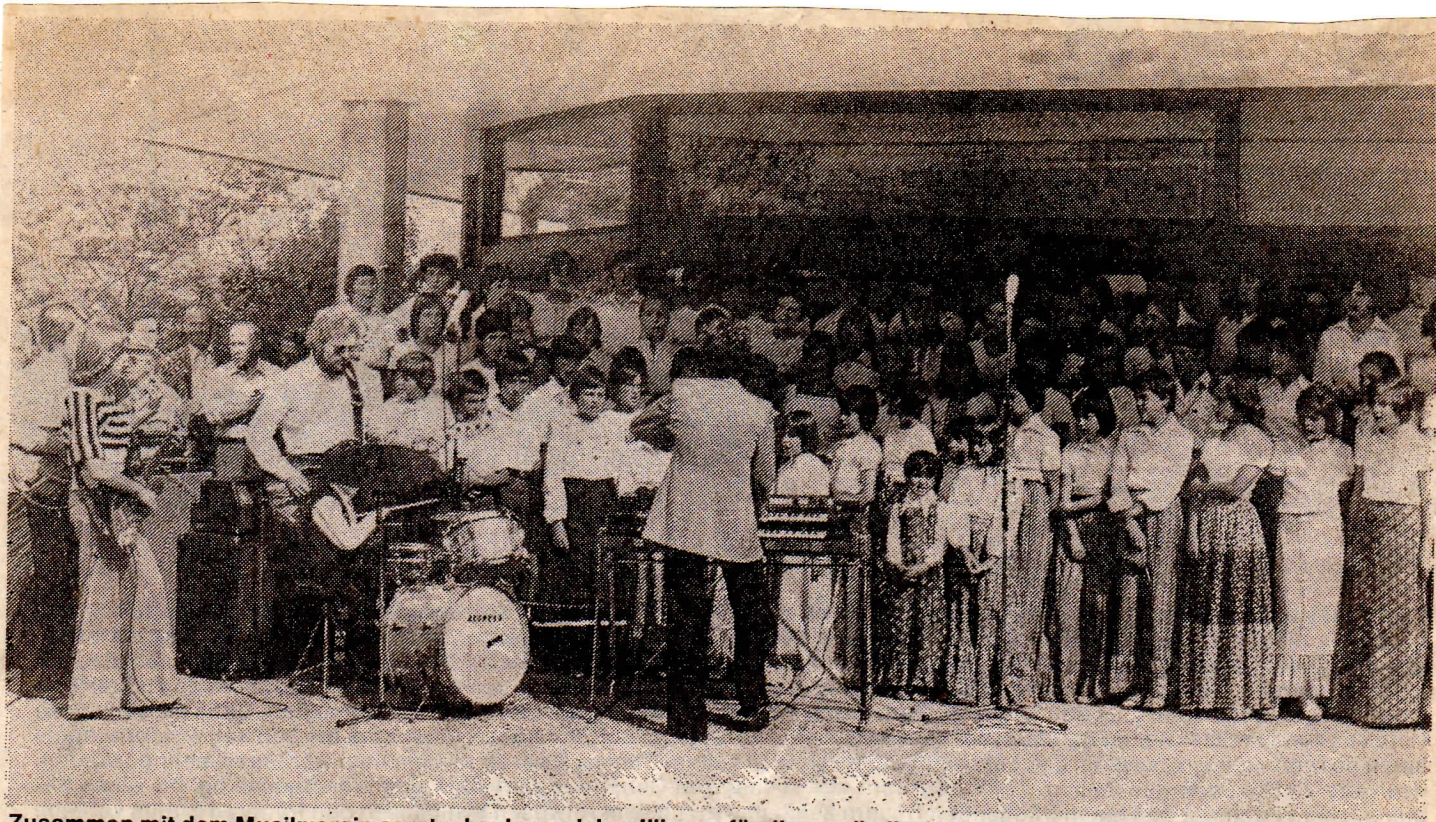


Einweihung des Illinger Ortszentrums



Zusammen mit dem Musikverein sorgte der Jugendchor Illingen für die musikalische Note bei der Einweihung in der Fußgängerzone des neuen Ortszentrums. An gleicher Stelle findet übrigens heute nachmittag eine große Hocketse statt.

Umzug in moderne Verwaltungsetage noch vor dem 18. August:

11.7.77 PZ

Die Tage des Rathausprovisoriums sind in Illingen jetzt bald Vergangenheit

PZ-Gespräch mit Bürgermeister und Ortsbaumeister – Notariat macht am 11. August den Anfang

Illingen. Die Tage des Illinger Rathaus-Provisoriums sind gezählt: Nachdem jetzt der offizielle Termin der Einweihung des neuen Geschäfts- und Verwaltungszentrums mit dem 18. August 1977 feststeht, konnten wir gestern in einem Gespräch mit Bürgermeister Ewald Veigel und Ortsbaumeister Göllner erfahren, daß die Rathaus„mannschaft“ bereits vor dem 18. August umziehen wird.

Den Anfang wird voraussichtlich am 11. August das Notariat machen, das zur Zeit noch im Punkthaus (Goethestraße 54) im Eichwald untergebracht ist. Dann folgen die einzelnen Sachgruppen aus dem Rathaus-Provisorium. Grund für den Umzugstermin vor der Einweihung des Gesamtkomplexes: Das alte Gebäude gegenüber dem Standort des früheren Illinger Bahnhofes wird abgebrochen, um dem Ausbau der Luigstraße Platz zu machen. Die Bewohner dieses Gebäudes müssen bis dahin ins jetzige Rathausgebäude umquartiert sein.

Zur Einweihung des Geschäfts- und Verwaltungszentrums selbst ließ der Bürgermeister soviel verlauten: Erwartet werden über 200 Ehrengäste, darunter wahrscheinlich auch der Regierungspräsident, Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie Vertreter von Ministerien und Fachbehörden. Die

Feierlichkeit wird im von der Bachstraße offenen „Atrium“ — unterhalb der Verwaltungsetage — im Freien stattfinden. Der Illinger Jugendchor sowie der Musikverein sollen den Akt musikalisch umrahmen.

Ortsbaumeister und Bürgermeister verwiesen im übrigen darauf, daß der gesamte Komplex nahezu termingerecht fertiggestellt wird, mit Ausnahme des Rats-saales. Hier rechnet man mit einer offiziellen ersten Sitzung kurz vor Weihnachten. Zur Verwaltungsetage unterstrich Ewald Veigel noch einmal die musterhafte Finanzierung: „Die Initiative einer Gemeinde, die viel riskiert, wurde durch eine überdurchschnittliche Förderung belohnt.“ Von den 1,5 Millionen Mark Gesamtkosten beläuft sich der Zuschuß auf eine runde Million Mark.

Bei einem Rundgang durch das gesamte

Bauwerk konnten wir uns von einem guten Fortschritt der Arbeiten überzeugen. So nimmt zur Zeit die erste Fassade Farbe an, wobei man allerdings über Farbtöne streiten kann.

Neben dem Geschäfts- und Verwaltungszentrum erkundigten wir uns beim Bürgermeister auch nach dem Fortgang an Schulerweiterungsbau und Kindergarten in Schützingen. Dabei erfuhren wir, daß „nach menschlichem Ermessen“ am 8. August die Schule bezogen werden kann. Der offizielle Einweihungsakt ist auf 17. September 1977 festgelegt. In voraussichtlich vier bis sechs Wochen wird dann auch der Kindergarten im Ortsteil Schützingen bezogen werden können, so daß die großen Projekte in der Gemeinde zunächst abgeschlossen sind.

Doch in Illingen gibt es keinen Stillstand: So ist die Maulbronner Firma Heinrich schon wieder mitten in den Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Hummelberg“. Wer von der Kläranlage auf das Gelände schaut, kann die Zuleitungsgräben schon deutlich erkennen.